

Turnen oder Theater

Die Schule ist seit acht Jahren passé, jetzt geht es um ein „Haus der Zukunft“. So lautet zumindest einer der Vorschläge für das leerstehende Gebäude, in dem früher unterrichtet wurde. Jetzt war Eile geboten, denn es geht um viel Geld.

Gleiritsch. (weu) Die Gemeinderats-sitzung am Rosenmontag hatte besondere Dringlichkeit. Es ging um den Beschluss über die Bewerbungsunterlagen zur Revitalisierung des ehemaligen Schulgebäudes, die fristgerecht bei der Regierung der Oberpfalz eingereicht werden müssen.

Mit effizienter Energie

Bei der Sitzung stellte Bürgermeister Hubert Zwack Architekt Christian Schönberger vor, der Konzept zur energetischen Sanierung für das Kommunal-Investitionsprogramms (KIP) ausgearbeitet hatte und es nun erläuterte. Die Schule wurde 1967 erbaut. Seit 2008 wird die nicht mehr für den Unterricht genutzt, das Gebäude zählt somit zu den Leerständen im Ort. Mit Fassadendämmung, neuen Fenstern, Pelletsheizung, Barrierefreiheit, erneuerter Technik und Beleuchtung soll es nun modernen, energieeffizienten Standards angepasst werden.

Für Jugend und Vereine

Die von der Bevölkerung vorgeschlagenen Namen „Haus der Dorffamilie“, „Vereinsheim Gleiritsch“, „Haus der Generationen“ und „Haus der



In der Gemeinderats-sitzung erläuterte Architekt Christian Schönberger das Konzept zur energetischen Sanierung des Schulgebäudes. Das prägende Sgraffito soll erhalten bleiben. Bild: weu

Zukunft“ spiegeln die Nutzungsmöglichkeiten wider, die der Architekt in seinem Plan aufzeigte.

Während im Keller neben der Heizung und dem Pelletsbunker der Turnraum sowie ein Raum für die Ju-

gend untergebracht sind, steht das Erdgeschoss nach den vorliegenden Plänen den Vereinen zur Verfügung. Auch eine Bibliothek und ein Aufbewahrungsraum für Musikinstrumente sind geplant. Mit Saal, Bühne und Teeküche im Obergeschoss könnte

das Haus für Aufführungen und Konzerte die geeigneten Räumlichkeiten bieten. Die Bewerbungsunterlagen wurden vom gesamten Gremium gebilligt, Der Bürgermeister wurde beauftragt, sie bei der Regierung einzureichen.